



VERÄNDERTER BLICK AUF DEN STAAT

KURZBESCHREIBUNG

Der deutsche Beschäftigungsboom hält an, die Einnahmen der öffentlichen Hand steigen weiterhin, regionale und andere Ungleichheitsdynamiken sind geringer ausgeprägt als in vergleichbaren Ländern. Und dennoch wachsen auch in Deutschland bei vielen Menschen Gefühle des Abgehängtseins, des Nichtanerkanntwerdens, der Verunsicherung und des Kontrollverlustes. Vor diesem Hintergrund verschafft sich ein breites Spektrum von Unzufriedenen über Populisten bis hin zu Positionen, die die Demokratie in Frage stellen, immer stärker Gehör. Die Forderungen sind vielfältig. Im Kern wird nach einem wiedererstarkten Staat gerufen und die Rückbesinnung auf das Nationale als Lösung propagiert. Dies wird nicht ohne Konsequenzen für das gesellschaftliche Zusammenleben und das Wirtschaftssystem eines exportorientierten Landes bleiben.

TREIBER UND DYNAMIK

- 75 % der Bundesbürger glauben, die Situation in Deutschland sei insgesamt gut oder sehr gut. Was die Wirtschaft betrifft, sind sogar 88 % dieser Ansicht. 63 % sind mit ihrer persönlichen finanziellen Situation zufrieden. Gleichzeitig meint aber fast die Hälfte der Bürger, Deutschland entwickle sich in die falsche Richtung; nur gut ein Drittel ist zuversichtlich. Scheinbar gibt es ein verbreitetes, aber unbefriedigtes Bedürfnis nach Orientierung und Sicherheit.
- Verstärkt wird dieses Gefühl durch eine veränderte Medienlandschaft und einen veränderten Medienkonsum. Lärmspiralen, Krisen- und „Bad-news“-Fokussierung, Bewertung statt neutraler Berichterstattung, „Fake News“, Echokammern in sozialen Medien sind Kennzeichen.
- Populistische Kräfte nutzen das Gefühl der Orientierungslosigkeit und des Abgehängtseins in spezifischen sozialen und regionalen Milieus. Die Landtagswahlen in ostdeutschen Bundesländern werden die grundsätzliche Veränderung der bundesdeutschen Parteienlandschaft zum Ausdruck bringen.
- Bei entscheidenden Zukunftsfragen wie dem Klimawandel haben Bürger den Eindruck, dass es einen Widerspruch zwischen dem erforderlichen und dem tatsächlichen Handeln gibt. Vielfach wird kritisiert, dass für große Herausforderungen kein klarer Lösungsweg angeboten wird. Eine Vielzahl von Akteuren und überkomplexe Regulierungen lassen den Staat in vielen Fragen als nicht handlungsfähig erscheinen.
- Gleichzeitig ist klar, dass nationalstaatliche Problemlösungsmöglichkeiten auf immer mehr Feldern an klare Grenzen stoßen und Veränderung nur in multilateraler Kooperation erreichbar ist. Auch diese wird durch populistische Politiken in vielen Ländern erschwert.

BEZUG ZUR WIRTSCHAFTSSTRUKTUR 2040

- Welche Auswirkungen kann das Erstarken (rechts-)populistischer Politik auf die Wirtschaftsstruktur Deutschlands haben?
- Wie können Langfristorientierung und Sachorientierung der Entscheidungen gestärkt werden?
- Das Machbare am langfristig Notwendigen auszurichten und die dabei auftretenden gesellschaftlichen Konflikte in tragfähige Kompromisse zu verwandeln – dies ist nach wie vor Kernaufgabe der Parteien in einem demokratischen Gemeinwesen. Wie kann den Parteien dies neu gelingen?
- Der Medianwähler wird immer älter. Wie schaffen es die Parteien in Zukunft auch und gerade die Belange jüngerer Wähler in den politischen Prozess einzubringen und zu vertreten?
- Die Politik befindet sich in einem Dilemma: wachsende Anforderungen an die Fähigkeit, international zu handeln, treffen auf eine stagnierende oder sogar abnehmende Bereitschaft, multinational zu handeln. Wie kann dies bewältigt werden?

ZAHLEN UND FAKTEN

- Die Unzufriedenheit mit dem Funktionieren der Demokratie nimmt in vielen Ländern zu.

Abbildung: Zunahme der Unzufriedenheit mit dem Funktionieren der Demokratie, Veränderungen in %



Quelle: Wike et al. (2019)

RELEVANTE TRENDBEREICHE

(STEEP)

- Social
- Technical
- Economic
- Ecologic
- ✓ Policy

QUELLEN

Bertelsmann Stiftung (2018) Nachhaltiges Regieren in der OECD und EU. Sustainable Governance Indicators 2018 <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/nachhaltige-s-regieren-in-der-oecd-und-eu-4/>, Zugriff 08.08.2019

Eupinions, <https://eupinions.eu/de/home/>, Zugriff 08.08.2019

Müller, Henrik (2017) Nationaltheater: Wie falsche Patrioten unseren Wohlstand bedrohen. Frankfurt am Main.

Wike, R. / Silver, L. / Castillo, A. (2019) Many across the Globe are dissatisfied with how Democracy is working, <https://www.pewresearch.org/global/2019/04/29/why-are-people-dissatisfied-with-how-democracy-is-working/>, Zugriff am 30.07.2019

KOMMENTARE UND NOTIZEN



VERÄNDERTER BLICK
AUF DEN STAAT